

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Ausbau Maternusplatz - Änderung Busführung Nibelungenweg**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	02.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beauftragt die Verwaltung, gemäß Anlage 1 den Busbahnhof am Bahnhof Rodenkirchen barrierefrei umzugestalten und signaltechnische Maßnahmen durchzuführen, so dass die Buslinien in Fahrtrichtung Süden über die Maternusstraße fahren können. Weiterhin soll die Verwaltung die Einmündung Nibelungenweg/Maternusstrasse gemäß Anlage 2 ausführen.

**Alternative**

Es gibt keine Alternative.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 430.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Busse in Fahrtrichtung Süden sollen direkt über die Maternusstraße den Maternusplatz anfahren. Hierzu sind bauliche und signaltechnische Maßnahmen notwendig.

Der Busbahnhof wird so umgestaltet, dass die Busse in Fahrtrichtung Süden über die Ringstraße in die Maternusstraße fahren können. Der Busbahnhof wird barrierefrei umgebaut und mit Buskaps versehen.

Zur Verbesserung der Fußgängerführung werden die Fußgängerfurten mit taktilen Leitelementen und akustischen Signalen ausgerüstet.

Damit die Busse aus Fahrtrichtung Norden das Buskap anfahren können, wird die heutige Sperrfläche in der Brückenstraße als Geradeausspur umgewandelt. Somit kann die westliche Nebenanlage verbreitert werden.

Damit die Busse auf die Ringstraße einschwenken können, wird der östliche Gehweg auf 2,00 m verschmälert. Der westliche Gehweg wird auf ca. 3,50 m verbreitert. Auf der Platzfläche müssen zwei Bäume entfernt werden. Der Fällantrag wurde bereits gestellt.

Durch die zusätzlichen Buseingriffe wird die Leistungsfähigkeit der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Maternusstraße/Brückenstraße/Ringstraße nicht beeinträchtigt.

In der Anlage 2 ist die geänderte Planung an der Einmündung Maternusstraße/Wilhelmstraße dargestellt. Die Ursprungsplanung sah eine Verschmälerung des nördlichen Gehweges auf der Maternusstraße vor. Damit der Bus vom Nibelungenweg in die Maternusstraße einbiegen kann, muss die Einmündung auch mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet werden. Die vorgesehene Busführung über die Maternusstraße ermöglicht, diese städtebaulich ungünstige Situation zu beseitigen. Dadurch kann der Gehweg auf der Nordseite der Maternusstraße so ausgebaut werden, dass an der Einmündung Wilhelmstraße eine ausreichende Aufstellfläche für Fußgänger entsteht. Zur Sicherung der Überquerung über die Maternusstraße wird ein Zebrastreifen eingerichtet.

Die Baumaßnahme soll vor den Sommerferien 2009 beginnen, die Bauzeit beträgt drei Monate. Die bauzeitliche Busführung wird bis zum Ende der Baumaßnahme beibehalten.

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) als Eigentümerin der Fläche des Bahnhofsvorplatzes in Rodenkirchen hat den Änderungen zugestimmt.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf 300.000,00 € Straßenbaukosten und 130.000,00 € Änderung Lichtsignalanlage inklusive Planung. Die Maßnahmen werden aus der Finanzposition 6601.572.2100.4 - Unterhaltung Infrastruktur finanziert.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 und 2**